



► **1.4.002 - Mehr Sprache:
Mehrsprachigkeit im Beruf**

Forschungsprojekt: Abstract

**Anke Settlemeyer (Dr. Christina Widera,
Stefan Winnige, Christine Schwerin)**

Laufzeit I/23 bis IV/25
Bonn Dezember 2022

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-1202
E-Mail: settlemeyer@bibb.de

Mehr Informationen unter:
www.bibb.de

Der Bedarf an Fremdsprachen im Beruf hat Auswertungen der Erwerbstätigenbefragung des Bundesinstituts und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (ETB) zufolge von 2006 bis 2018 zugenommen. 2018 gaben 68 Prozent der bei der ETB Befragten an, Fremdsprachen im Beruf zu benötigen; der Bedarf ist gegenüber 2006 um 19 Prozentpunkte gestiegen. Neben Englisch als der am häufigsten eingesetzten Sprache werden zahlreiche andere Sprachen benötigt, zum Beispiel Französisch, Türkisch, Spanisch und Italienisch. Diese Sprachen werden von mehrsprachigen, auch migrantischen Personen in beachtlichem Maße im Beruf eingesetzt.

Sich im Beruf fachlich kompetent und situativ angemessen sprachlich äußern zu können, ist Teil beruflicher Handlungskompetenz. In der Ausbildung werden Auszubildenden gezielt entsprechende sprachlich-kommunikative Kompetenzen vermittelt. Dies erfolgt selbstredend in deutscher, in zahlreichen Ausbildungsberufen auch in englischer Sprache. Über entsprechende Angebote in anderen Sprachen, wie auch in Migrationssprachen, ist wenig bekannt.

In dem Forschungsprojekt stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie stellt sich die Nachfrage nach und die berufliche Verwendung der Migrationssprachen dar? Welche sprachlich-kommunikativen Anforderungen sind zu bewältigen und reichen die - häufig informell - erworbenen Sprachkompetenzen hierfür aus? Wie werden in der Arbeit berufsbezogene sprachliche Kompetenzen aufgebaut? Wie stellt sich der Umgang, die Bewertung und Verankerung von Mehrsprachigkeit in Unternehmen und im System der beruflichen Ausbildung dar? Diesen Fragen wird auf individueller, betrieblicher und der Ebene des Ausbildungssystems nachgegangen.

Die Untersuchung ist explorativ angelegt; es werden überwiegend qualitative Methoden eingesetzt.

Das Projekt dient dazu, neue Erkenntnisse zu Mehrsprachigkeit in beruflichen Kontexten zu gewinnen und einen Beitrag zur Schließung von Forschungslücken hinsichtlich Nachfrage, Verwendung, Professionalisierung, Umgang und Bewertung zu leisten. Aus den Auswertungen werden Empfehlungen für die berufsbezogene Entwicklung und Zertifizierung der Mehrsprachigkeit abgeleitet.